

EUROPÄISCHES GETREIDEMONITORING

Berlin & Esslingen, 9. Juli 2026

MERKBLATT & ARBEITSANWEISUNG

Laborpartner

biotask AG

Schelztorstraße 54-56, 73728 Esslingen

Bitte senden Sie Ihre Proben ausschließlich an die *biotask AG*. Mit Beginn des neuen EGM-Jahres dürfen ausschließlich die aktuellen Auftragsscheine verwendet werden. Ältere Auftragsscheine verlieren mit dem 31. Juli 2026 ihre Gültigkeit!

1. Untersuchungsumfang des EGM

Das *Europäische Getreidemonitoring (EGM)* dient der Untersuchung von Getreide, Mehlen, Mahlerzeugnissen und weiteren Getreideerzeugnissen. Die Ergebnisse fließen in den gemeinsamen EGM-Datenpool ein und unterstützen das betriebliche sowie das branchenweite Risikomanagement.

Folgende **Produktgruppen** können untersucht werden:

- **Getreide:** Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Durum, Dinkel
- **Mehle und Mahlerzeugnisse:** Weizen-, Roggen- und Dinkelmehle, Durumgrieß, Schrote und Vollkornmehle, Getreidekleien, Getreideflo-cken

Nicht über das EGM untersucht werden sollten Proben aus *Stufenkontrollen, Spülchargen, gestoßener Ware* oder anderen *Erzeugnissen, die nicht in den Verkehr gebracht werden*. Bei mikrobiologischen Untersuchungen von Verbraucherprodukten (B2C) ist anzugeben, ob das Produkt einen Hinweis enthält, dass es nicht zum Rohverzehr geeignet ist und vor dem Verzehr ausreichend erhitzt werden muss. Diese Information ist für die Bewertung möglicher pathogener Mikroorganismen erforderlich.

2. Probenmenge und Probennahme

2.1 Getreide

Die Probennahme erfolgt abhängig von Herkunft und Betriebsstufe:

- **Landwirtschaft:** Einzelprobe („einmal gestochen an einer Stelle“)
- **Erfassungshandel:** Landwirtschaftliche Muster wie oben; bei Lagermustern Durchschnittsmuster

- **Möhlen:** Durchschnittsmuster aus der Annahme oder gereinigtes Getreide nach der Reinigung und vor der Netzung

Hinweis für Möhlen: Bitte kennzeichnen Sie auf dem Auftragsschein, ob es sich um **möhlengereinigtes Getreide** handelt. Die getrennte Auswertung von gereinigtem und ungereinigtem Getreide ermöglicht Aussagen zur Wirksamkeit von Reinigungsprozessen bei verschiedenen Kontaminanten. Eine korrekte Kennzeichnung der Proben ist daher wichtig.

2.2 Mehl und Mahlerzeugnisse

Proben sollten vorzugsweise aus Rückstellmustern der Verladung oder direkt aus der Mehlzelle entnommen werden.

2.3 Probenmenge

Die Mindestprobenmenge beträgt: **1.000 g**, für Untersuchungen auf Radioaktivität: **1.500 g**.

3. Probenversand

Für den Versand empfehlen sich gut verschließbare Kunststoffbeutel, beispielsweise *Debasafe-Beutel*.

Ausnahme MOSH/MOAH-Untersuchungen:

Für Untersuchungen auf **Mineralölkohlenwasserstoffe (MOSH/MOAH)** ist eine Verpackung erforderlich, die eine Kontamination der Probe ausschließt. Empfohlen werden Glasgefäße. Befindet sich im Deckel ein Kunststoffdichtungsring, sollte zusätzlich ein Stück Aluminiumfolie zwischen Probe und Deckel eingelegt werden.

4. Auftragsscheine und Untersuchungsangebote

Für die Beauftragung von Untersuchungen stehen drei Auftragsscheine zur Verfügung.

4.1 EGM-Auftragsschein „Standard“

Mit dem Auftragsschein Standard können die folgenden Parameter beauftragt werden:

Untersuchungsbereich	Parameter
Pflanzenschutzmittel	Rund 280 Wirkstoffe gemäß Wirkstoffliste; geeignet für konventionell und ökologisch erzeugte Erzeugnisse
Mykotoxine	Aflatoxine, Ochratoxin A, DON, Zearalenon, T2-/HT2-Toxine
Schwermetalle	Blei, Cadmium, Nickel, Kupfer (ab 11/2026)
Mikrobiologie	Aerobe mesophile Gesamtkeimzahl, Schimmelpilze, <i>E. coli</i> , koagulase-positive Staphylokokken, <i>Clostridium perfringens</i> , präsuntive <i>Bacillus cereus</i> , Salmonellen

Darüber hinaus ergänzen **niederfrequente Untersuchungen** das Standardpaket um Parameter, die aktuell für Risikobewertung, Marktanforderungen oder regulatorische Entwicklungen von besonderem Interesse sind. Diese

können einzeln oder in Kombination mit dem Standard-Monitoring-Paket beauftragt werden.

Unternehmen, die regelmäßig Daten zu aktuellen Fragestellungen erheben möchten, können ein **Abonnement für niederfrequente Untersuchungen** nutzen. Mit Aktivierung des Abonnements werden die jeweils vorgesehenen Untersuchungen automatisch gemeinsam mit dem Standardpaket durchgeführt und monatlich abgerechnet. Dadurch verfügen die teilnehmenden Unternehmen kontinuierlich über eigene Analysedaten zu relevanten Risikothemen und regulatorischen Entwicklungen.

Abo-Untersuchungen 2026/2027

Monat	Untersuchung
August 2026	Glyphosat, AMPA, Glufosinat
September 2026	Mutterkornalkaloide
Oktober 2026	Shigatoxin bildende E. coli (STEC/VTEC/EHEC)
November 2026	Trifluoressigsäure (TFA)
Dezember 2026	Antibiotika
Januar 2027	Schwarzschildtoxine (Alternariotoxine)
Februar 2027	Mutterkornalkaloide
März 2027	Shigatoxin bildende E. coli (STEC/VTEC/EHEC)
April 2027	MOSH/MOAH
Mai 2027	Tropanalkaloide
Juni 2027	Schwarzschildtoxine (Alternariotoxine)
Juli 2027	Chlorat, Perchlorat

Für Untersuchungen auf Mutterkornalkaloide bei Mahlerzeugnissen muss die jeweilige **Mehltype** auf dem Auftragschein angegeben werden. Die gesetzlichen Höchstgehalte unterscheiden sich je nach Getreideart und Aschegehalt. Fehlt die Angabe der Mehltype, bestimmt das Labor den Aschegehalt der Probe, um eine rechtssichere Bewertung zu ermöglichen. Die hierfür anfallenden Analysekosten (42 Euro) werden zusätzlich berechnet.

4.2 EGM-Auftragschein „QS“

Der *Auftragschein QS* dient der Beauftragung von Untersuchungen im Rahmen des QS-Futtermittelmonitorings. Zur Verfügung stehen:

- Einzeluntersuchungen
- Untersuchungspaket „QS Klein“
- Untersuchungspaket „QS Groß“

Untersuchungen von Getreide können auf die im QS-System geforderten Futtermittel-Endproduktkontrollen angerechnet werden. Untersuchungen von Mehlen und anderen Mahlerzeugnissen werden im QS-Futtermittelmonitoring nicht anerkannt. Die Wirkstoffliste für Pflanzenschutzmittel ist in der QS-Futtermitteldatenbank unter der Rubrik **„Pflanzenschutzmittelrückstände: Ganzkorngetreide EGM“** hinterlegt.

Hinweis zur Mitteilung von Untersuchungsergebnissen nach § 44a LFGB:

Bei Untersuchungen auf Dioxine, Furane sowie dioxinähnliche und nicht dioxinähnliche PCB unterstützt biotask die Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten nach der *Mitteilungs- und Übermittlungsverordnung (MitÜbermitV)*. Für die Erstellung und Übermittlung der erforderlichen Erfassungstabellen wird eine Bearbeitungsgebühr von 22,50 Euro erhoben.

4.3 EGM-Auftragsschein „Liste aller Untersuchungen“

Mit dem Auftragsschein „Liste aller Untersuchungen“ können einzelne Untersuchungen frei ausgewählt und beauftragt werden. Dies gilt auch für einzelne Parameter des Standardpakets oder der niederfrequenten Untersuchungen. QS-Untersuchungen können über diesen Auftragsschein nicht beauftragt werden. Hierfür ist ausschließlich der QS-Auftragsschein zu verwenden

5. Untersuchungsverpflichtungen

Die Teilnahme am EGM ist mit einer Mindestzahl von Untersuchungen verbunden. Umfang und Häufigkeit richten sich nach Branche und Betriebsgröße. Die Untersuchungsverpflichtungen können sowohl mit Getreide- als auch mit Mahlerzeugnisproben erfüllt werden. Unternehmen, die gleichzeitig Anforderungen des QS-Futtermittelmonitorings erfüllen müssen, sollten darauf achten, eine ausreichende Anzahl an Getreideproben untersuchen zu lassen, da diese im QS-System anerkannt werden.

6. Bearbeitungszeiten

Für Untersuchungen des Standard-Monitoring-Pakets beträgt die reguläre Bearbeitungszeit **sieben Arbeitstage nach Probeneingang im Labor**.

Werden zusätzlich weitere Untersuchungen beauftragt, kann sich die Bearbeitungszeit verlängern, da einzelne Analysen gegebenenfalls gemeinsam mit weiteren Proben durchgeführt werden. Eine Aufteilung der Ergebnisse in Zwischen- und Abschlussberichte ist nicht möglich. Sofern Ergebnisse des Standardpakets innerhalb der regulären Bearbeitungszeit benötigt werden, empfiehlt sich die getrennte Einsendung von Standard- und Zusatzuntersuchungen.

Bei Bedarf können individuelle Bearbeitungszeiten vereinbart werden. Gegebenenfalls fallen hierfür Expresszuschläge an. Bitte stimmen Sie entsprechende Anforderungen am besten vor Einsendung der Proben mit der biotask ab.

8. Fonds „Flexibilität in der Risikokommunikation“

Das EGM soll auch bei neu auftretenden Risiken rasch Daten liefern können. Zu diesem Zweck gibt es den Fonds „**Flexibilität in der Risikokommunikation**“. Mit jedem Standard-Monitoring-Paket fließen 10 Euro in den Fonds. Darüber hinaus können zusätzliche Mittel zur Stärkung des Fonds bereitgestellt werden. Die Fondsmittel werden eingesetzt, um:

- kurzfristig Daten zu neuen Risiken zu generieren,
- Datenlücken zu schließen,
- Untersuchungen zu aktuellen Fragestellungen zu ermöglichen,
- die branchenweite Risikokommunikation zu unterstützen.

Für entsprechende Projekte können neu eingereichte Proben oder bereits bei der biotask vorhandene Rückstellmuster verwendet werden. Die dabei gewonnenen Ergebnisse fließen anonymisiert in den EGM-Datenpool ein und stehen allen teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung.

Über Fondsprojekte erhalten die jeweiligen Einsender keinen individuellen Untersuchungsbericht. Die Ergebnisse werden ausschließlich in Projektberichten bereitgestellt. Mit der Beauftragung einer Untersuchung erklären sich die Teilnehmer mit dieser Nutzung von Proben und Rückstellmustern einverstanden.

9. Datenverwendung

Alle über die EGM-Auftragsscheine beauftragten Untersuchungen werden dauerhaft gespeichert und in anonymisierter Form in den EGM-Datenpool aufgenommen. Die Daten dienen dem betrieblichen und branchenspezifischen Risikomanagement sowie der Risikokommunikation gegenüber Wirtschaft, Behörden und Politik. Soweit fachlich sinnvoll und von der *EGM-Taskforce* beschlossen, können die Ergebnisse außerdem für die Datenbank der *Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)* genutzt werden.

10. Beratung und Unterstützung

Für Fragen zu Untersuchungsergebnissen und Analysenberichten steht die biotask jederzeit zur Verfügung. Die einfache fachliche Beratung zu beauftragten Untersuchungen ist kostenfrei. Weitergehende Beratungen, betriebsindividuelle Auswertungen oder spezielle Fragestellungen werden nach Aufwand berechnet. Auch die Geschäftsstelle des VGMS unterstützt die teilnehmenden Unternehmen jederzeit gerne bei Fragen zur Qualität, Sicherheit von Getreide und Getreideprodukte sowie zum Europäischen Getreidemonitoring.

11. Analyseberichte

- **Verkehrsfähigkeit**

Liegen die Ergebnisse aller im Rahmen des Standardpakets oder der QS-Pakete untersuchten Parameter unter den jeweils geltenden gesetzlichen Höchstgehalten, wird die Verkehrsfähigkeit des Produkts im Analysenbericht bestätigt.

- **Mehrere Analysenberichte**

Sollen die Ergebnisse einer Probe auf mehrere Analysenberichte verteilt werden, wird für jeden zusätzlichen Bericht eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

12. Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner

Prof. Dr. Peter Köhler
Technische Leitung, biotask AG

Lena Vogt
Qualität & Sicherheit, VGMS

T +49 711 310590-60
egm@biotask.de

T +49 30 2123369-32
lena.vogt@vgms.de

Darüber hinaus stehen auch Prof. Dr. Bärbel Kniel und Maximilian Moser weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung.